

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 3.

Freitag, den 3. Januar.

1840.

### Bekanntmachung,

die Gebahrung mit Torf-, Braunkohlen- und anderer Asche betreffend.

Wir sehen uns veranlaßt, die in §. 14. der hiesigen Feuerordnung enthaltene Bestimmung, welche also lautet: Es soll Niemand, bei zehn Thaler Strafe, Asche auf die Dachböden schütten, noch auch die Asche in Fässern und andern hölzernen Gefäßen aufbewahren, sie muß vielmehr in thönerne oder eiserne Gefäße gethan und in gewölbte Keller oder andere überwölbte Behältnisse gestellt werden. Vorzügliche Sorgfalt ist bei der Asche von Torf, Stein- und Braunkohlen anzuwenden, weil diese Asche weit länger als jede andere glimmt und sich leicht wieder entzündet, daher sie entweder in feuerfesten Kellern, und zwar in einer mit Mauersteinen umgebenen Abtheilung, oder im Hofe in ausgemauerten Gruben, die bei engen Hofräumen oder in der Nähe leicht feuerfangender Gegenstände mit blechernen oder wenigstens mit Blech beschlagenen Decken versehen sein müssen, aufzubewahren ist. Hierdurch in Erinnerung zu bringen. Indem wir alle hiesigen Einwohner zu Befolgung dieser Vorschriften auffordern, bemerken wir zugleich, daß unsere Wachen angewiesen sind, Visitationen zu halten und jede Contravention gegen vorstehende Bestimmungen ungesäumt bei uns anzuzeigen.

Leipzig, den 30. December 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dito.

### Ueber die Zeit der Sündfluth.

(Ein heitres Gelehrtengespräch, mit Bezug auf Nr. 313 und 327 dieses Blattes, als kleine Weihnachts- und Neujahrsfestgabe.)

(B e s c h l u ß.)

IV.

S. Bei diesem Getränk muß ich des Mars und Antares noch einmal Erwähnung thun; mit der Frage nämlich: bieten sich uns noch andre Data in den ältern Traditionen dar, die für dieses große Ansehen jener beiden Sterne bei den Urvölkern Asiens sprechen? Und wenn es der Fall ist, worin mag diese Bevorzugung derselben ihren Grund haben?

A. Erlauben Sie mir, noch eine dritte Frage hinzuzufügen; denn wahrscheinlich kann sie unser schrift- und himmelskundiger Freund alle drei mit einem Male beantworten; nämlich diese ist vielleicht auch die Zahl der 1307 Jahre zwischen Adam und Noahs Fluth, welche die samaritanische Urschrift der fünf Bücher Moses angiebt, von ähnlicher astronomischer Bedeutsamkeit?

W. Verehrteste Herren und Freunde! Wenn Sie mit diesem Fragkeedlatte für heute sich begnügen wollen, so sei es noch einmal versucht, Ihre Wissbegierde zu befriedigen, so gut ich kann. Sonst aber hätte ich Ihnen ans Herz zu legen, daß meine Gheißtbescheerung, zu deren besonderer Illumination ich mit Ihren werthen Besuch erbat, bereits geordnet und für diesmal nicht mehr zu erweitern, auch nun baldigst anzuschauen ist, denn ich erwarte jeden Augenblick das Zeichen der Klingel von meiner Frau. Nun, Ihr Fragdreieck betreffend, so scheint es allerdings mit einer ritzigen Nachweisung sich auflösen zu lassen. Ich glaube nämlich, die Epoche des Sommers A. P. J. 433 (4281 vor Chr.) weil, wie gesagt, alle chronologische Mythen des ganzen Alterthums von ihr ausgehen, auch bei jener samaritanischen Rechnung voraussetzen zu müssen. Addiren wir also ihre 1307 Jahre zu Ao. 433, so führt uns dieß zum Jahre der Julian. Periode 1740 (vor Chr. Geb. 2974). Damals hastete der 1. Thoth

am 6. Julianischen September, einem Tage, mit dessen Abende unter dem Mittagkreise von Thebá in Aegypten (worauf sich hier alle meine Angaben beziehen) ein astronomischer Neumond eintrat. Folglich war dieß ein solcher Zeitpunkt, wie man ihn nachmals in Aegypten zur Epoche eines neuen 25jährigen Apts- oder Stiercyclus machte; aber nicht bloß dieß begegnet uns hier, sondern es erschien auch an eben diesem Tage früh vor Sonnenaufgang für die Gegend von Thebá oder für den Parallelkreis von 27 Grad nördlicher Breite der helle und schöne (gleich Mars und Antares auch röthliche) Stern Kanopus am Sternbilde des Schiffs zum ersten Male wieder in der Morgendämmerung. Ja noch mehr, über ihm kam damals auch Mars am Kopfe der Jungfrau nach fast neunmonatlicher Unsichtbarkeit im Osten wieder zum Vorschein; fragen wir aber, was war sein Standort beim nächsten Gegenschein mit der Sonne im folgenden Jahre 1741 (2973 v. Chr.), so antwortet der astronomische Calcul, Mars sei damals am 25. Julianischen März, im 15. Grade des achten Zeichens unserer jetzigen Ekliptik oder 21 Grad westlich vom Antares mit der Sonne in Opposition gewesen, und es habe folglich sein damaliger Stand genau die Mitte zwischen dem Antares und dem schönen Stern der Kornähre in der Jungfrau bezeichnet. So wohl dieser Umstand nun als auch Folgendes, daß Mars bereits 17 Jahre später A. P. J. 1758 am 15. Julian. April ganz nahe beim Antares und dem damals dort liegenden Aequinoctialpunkte des Herbstes der Sonne gegenüber stand, desgleichen, daß bei der ersten Opposition dieses Planeten zu Anfange dieser ältesten Zeitrechnung, nämlich am 11. Mai Ao. 434 der gedachte Nachtgleichpunkt in der Mitte zwischen ihm und dem Antares lag\*). — Dieses und Aehnliches mag wohl

\*) Nahe beim Mars stand Ao. 434 auch Jupiter der Sonne gegenüber; die Opposition des Saturn aber erfolgte damals genau am Tage und auf dem Nolar der Sommer Sonnenwende, deren Eintritt Ao. 1740 mit dem Hellakalaufrag des Sirius sehr nahe zusammenfiel.

die erste Veranlassung gewesen sein, daß man den Mars und den ihm gleichfarbigen Stern Antares im Orient als Vorsteher der Zeiten ansah und ihnen einen vorzüglichen Rang unter den Gestirnen gab.

**E.** Schade nur, daß man für die große und herrliche Sterngruppe, worin der Antares glänzt, gerade ein so kleines und häßliches Thier als der Scorpion ist, zur Bezeichnung nahm; — zumal da dieses Insect ziemlich überflüssig im Thierkreise zu sein scheint, der schon einen Krebs unter seinen Gestalten zählt.

**A.** Freilich sind hier unter den sechs Thiergattungen, die man gewöhnlich annimmt, nur drei repräsentirt, denn die Vögel, die Amphibien und Würmer fehlen; aber gerade das in Rede stehende Sternbild scheint von dem Genius der Menschheit erwählt worden zu sein, diese Lücke für die fehlenden drei noch zu ergänzen oder gleichsam mit einem Male auszufüllen. Wie nämlich das Alterthum den Scorpion, den seßigen Inhaber jener Sternregion, zu den Würmern zählte, so brauchte man ehemals statt seiner zur Umschreibung jenes Thierkreisbezirks in Aegypten eine Nilpferd- oder auch Krokodilsgestalt, also jedenfalls ein Amphibium; in Chaldäa aber diente dazu ein Adler, wie die symbolische Figur der Cherubim bei dem Propheten Ezechiel (1, 10, 10, 14.) lehrt. Es wäre zu wünschen, Ihr Herren Astronomen setzet dieses schöne biblische Bild hier wieder in seine alten Rechte ein; denn fürwahr, lange genug hat nun schon das Scorpionherz und Zeichen am Himmel darauf hingedeutet, welche Herrschaft des Giftes, der Geißel und böser Weiber (wenn Sie zu 1. Kön. 12, 11., auch Sirach 26, 9, 10. vergleichen wollen) seit seiner Verflüchtung über diese arme Erdenwelt kommen werde, obschon keine Sündfluth sie mehr purificiren soll.

**M.** Nun, Sie wissen ja nicht, was der Hallen'sche Komet vor 4 Jahren angezeigt hat, oder ein binnen 2 Jahren zu erwartender großer Verwandter von ihm anzeigen wird! Aber wenn auch immer — lassen sie diesen wisigen Ernst der ältern Himmelskunde, die im Thierkreise nicht bloß den Löwen und Stein-

bock, sondern auch andere Thiere von nicht besonderer steller Gattung neben den Menschen stellt, sich doch nicht befremden, da dem Reinen alles rein und ein Christfest das Leuchtfeuer am Grenzufer unserer Jahre ist. Genug für uns, daß der Löwe aus Juda sich vor den Scorpionen der Erde nicht fürchtet, sondern sie und alle bösen Thiere zuletzt ausrotten wird (s. Ezech. 2, 6, 34, 23—25); ja genug für uns, daß es im Reiche Gottes keiner Sündfluth mehr bedarf, um die Erde bewohnbar für Freunde der Wissenschaft, der Kirche und — der Kinderwelt zu machen, selbst ohne Mars- und Venusdienst; und daß bei allen Zeichen des Himmels für uns geschrieben steht, daß wir uns davor nicht fürchten sollen — sondern eher darüber Freude haben, wie jetzt dieses Zeichen — der Klingel — uns zur Freude ruft.

### Notiz.

Vor Kurzem erschienen bei Ludwig Schreck: Ideen zu einer äußeren Reform des protestantischen Gottesdienstes vorzüglich zu Leipzig; ein Schriftchen, das zu keiner passenderen Zeit, als eben jetzt hätte erscheinen können. In gedrängter Zusammenstellung umfassen diese Ideen Alles, was seit langer Zeit über diesen wichtigen Gegenstand geschrieben und gesprochen wurde und sind schon deshalb allgemeiner Aufmerksamkeit zu empfehlen. Der uns unbekanntere Verfasser (Herr Mertens, wie wir hören) spricht am Ende seines Schriftchens, daß er Einem der hiesigen Stadtverordneten widmet: „diese unsere Ideen zu einer äußeren Reform des protestantischen Gottesdienstes zu Leipzig haben keinen andern Zweck, als die Aufmerksamkeit der verehrten Bürger Leipzigs auf diesen Gegenstand zu lenken, jetzt, wo die Stände des Landes um den Thron versammelt sind. Wird diese unsere Absicht nur im Geringsten erreicht, so sind wir zufrieden.“

D. Str.

Redacteur: **D. Gretschel.** In Vertretung desselben: **Bieliß.**

### Theater der Stadt Leipzig.

Freitag, den 3. Januar: Die Schule des Lebens, romantisches Schauspiel von Raupach.

Sonnabend, den 4. Januar: Die Hugenotten, oder: Die St. Bartholomäus-Nacht, große Oper mit Tanz von Meyerbeer.

Sonntag, den 5. Januar zum ersten Male: Das Fräulein vom Lande, Lustspiel in 5 Acten. Hierauf: Das goldene Kreuz, Lustspiel von Harrys.

## Orpheus

heute am 3. Januar.

### Holzauction.

Nächstkommenden 8. Januar sollen in dem zum Rittergute Großschöcher gehörigen Holze (auf dem vorjährigen Schläge) einige vierzig Haufen Abraum, ferner einige zwanzig Haufen Buschholz und einige dreißig Klaster eichene Scheite, so wie 8 — 10 Stück schwache Eichen meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich beim Förster Zacharias in Großschöcher zu melden.

\* Gründlicher Elementarunterricht in der lateinischen, griechischen und französischen Sprache wird unter den billigsten Bedingungen erteilt. Näheres Grimma'scher Steinweg Nr. 1260, 3 Treppen hoch.

Bei Fr. Fleischer ist zu haben:

## Charte von Algier,

mit vier Nebenansichten, worauf die Umgebungen von Algier, Bona, Constantine und Dran.

Preis 6 Gr.

Empfehlung. Es empfiehlt sich Frau Uderstadt aus Ellrich zu jetziger Messe mit einer außerordentlichen Auswahl Pelzschuhen und Stiefeln für Herren und Damen; sie verspricht feste und die billigsten Preise. Das Waarenlager ist vor dem Grimma'schen Thore rechts, in der ersten Reihe der Schuhbuden hinten an.

Mouffeline de laine Roben in neuer Auswahl und Satin de Chine-Tücher,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  groß, in den schönsten Farben empfiehlt Eduard Heinicke, Petersstraße, Herrn Schletter's Haus.

Anzeige. Die Niederlage ausländischer Fleischwaaren von Dorothea Weise aus Götha befindet sich während der Messe an der Ritterstraßen-Ecke, rechts an Herrn Wippolts Hause; auch ist daselbst ein Sammetbeutel mit etwas Geld liegen geblieben und wieder in Empfang zu nehmen.

Anzeige. Havanna-Cigarren, für deren Echtheit wir bürgen, verkaufen wir in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Kisten zu den Preisen von 25 bis 60 Thlr. pro mille.

Räsemacher & Starck, Katharinenstraße Nr. 10/414.

## Anzeige für die Herren Tuchfabrikanten.

Bei dem Unterzeichneten ist ein vollständiges Assortiment echter franz.

## Gold- u. Silberbuchstaben, Ziffern, Zeichen u. Streifen

angekommen und wird zu äußerst billigen Fabrikpreisen verkauft; die Buchstaben u. s. w. zeichnen sich nicht allein durch Billigkeit, sondern auch durch Reinheit und Eleganz der Formen und besondere Güte des Gummi aus, und können in jeder Hinsicht als ganz vorzüglich empfohlen werden.

Wm. Rein-Weipers,  
pr. Adresse der Rein'schen Buchhandlung,  
Neumarkt, hohe Lillie Nr. 14/48.

Wohnungsveränderung. Meine Wohnung und Expedition ist von heute an Hainstraße Nr. 25 (Ederhof), 2. Etage. Leipzig, den 30. Decbr. 1839.

Adv. K. A. Eduard Kori.

## Localveränderung.

Johann Walter & Comp. aus Breslau und Langenbielau

haben ihr bisheriges Reslocal verlassen und stehen mit ihrem reichsortirten Lager von **Ginghams, Kantenschürzen, Ziechen- und Indeltleinwand** u. in den neuesten **Mützen, eigener Fabrik**, die sie aufs Beste empfehlen, auf dem Brühle Nr. 25/517, im rothen Stiefel, nahe der Nicolaistraße.

## Local-Veränderung.

Carl Löwe in Leipzig

bekehrt sich seinen werthgeichährten Freunden, wie dem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß er sein Verkauflocal aus der Barfußmühle nach dem Naschmarke in ein Gewölbe unter dem Rathhause

verlegt hat und empfiehlt sich aufs Neue, sowohl mit seinem Lager

von neuen chirurgischen Instrumenten und allen Arten Messerschmiede-Arbeiten,

als auch zu allen dahin gehörenden Reparaturen, als Schleifen, Polieren und dgl., unter Zusicherung der besten und billigsten Bedienung; bittet auch gefälligst zu bemerken, daß zur Bequemlichkeit der ihn Beehrenden jede Bestellung nach Belieben entweder in dem Verkauflocal am Naschmarke oder in dem Arbeitslocal der Barfußmühle im 2. Hofe geschehen kann.

## Billiger Wein-Verkauf.

Laubenheimer . . .	pr. Flasche 8 Gr.,	} inclusive Flasche,
Niersteiner . . .	7 "	
Deidesheimer . . .	6 "	
Würzburger . . .	5 "	

ist noch zu haben bei

Matthias Deininger in Hohmanns Hofe.

## Echte böhmische Fasanen,

das Paar 2 Thlr. 16 Gr. bis 2 Thlr. 20 Gr., stark und frisch: Preußergäßchen Nr. 5.

Verkauf. Cayste-Tücher, 1/2 groß, in reichhaltiger Auswahl, so wie abgerastete Damenmäntel werden, um damit zu räumen, billig verkauft in der alten Waage

Verkauf. Gänseleber-Trüffelwurst à Pfd. 10 Gr., so wie feinste Gothaer und Braunschweiger Cervelat, Zungen-, Blut- und Süßwurst, westphälischen Schinken, feinsten Speck und durchwachenes Fleisch zum Kochen erhielt und stellt jederzeit die billigsten Preise, besonders bei größeren Partien,  
Dorothea Weise aus Gotha,

Ritterstraßenecke rechts, der Lichterbude gegenüber.  
Auch ist eine frische Sendung Dresdner Knackwürstel, à St. 6 Pf., angekommen, welche ich vorzüglich empfehlen kann.

Billiger Verkauf. Ein kleiner Posten lackirter Braunschweiger Blechwaaren, bestehend aus Kaffeebretern, Theemaschinen, Dosen mit Gemälden, Zuckerkästen, Körben, Wasch-Lovay's mit Kannen und Bechern, Pfeifenstiefeln u., soll im Ganzen billig sofort verkauft werden. Näheres Sack am Thomaskirchhofe Nr. 10, 1 Tr.

Auf dem Brühle Nr. 510, im rothen Löwen, sollen wegen Auflösung eines auswärtigen Geschäfts folgende Waaren ganz unter dem Preise verkauft werden, als: fertige Schlafpelze von 1 Thlr. 20 Gr. bis 10 Thlr., Herren-Schlaf- und Hausröcke von 1 Thlr. 16 Gr. bis 6 Thlr., Kinderröcke jeder Größe und Nummer zu ganzlichem Spottpreise, fertige Damenmäntel von 4 bis 7 Thlr., Damenblousen von 2 1/2 Thlr. an, Kindermäntel jeder Größe zu wirklichen Spottpreisen, gesteppte Bettdecken von 2 Thlr. Von der Wahrheit des Obigen bittet man sich zu überzeugen, und wird jeder geehrte Käufer, ohne etwas gekauft zu haben, das Waarenlager nicht verlassen. Eine bedeutende Partie Plüschmützen à Duzend 4 1/2 Thlr. und das Stück zu 10 Gr. stehen zum Verkaufe.

Verkauf.

Eine Partie  
französische schwarze Taffettücher  
für Herren verkaufe ich zu nachstehend bedeutend herabgesetzten Preisen:

1/2 groß, von 68 auf	50 Gr.,
1/2 " " " 54 "	40 Gr.,
1/2 " " " 38 "	28 Gr.,
schwere Levantine-Tücher 1/2 " " 48 "	36 Gr.

Da diese Tücher von besonders schöner und schwerer Qualität sind, so eignen sich dieselben sehr gut zu Damenschürzen.

Theodor Kahle,  
Grimm. Straße, Ecke der Universitäts-Straße.

## Verkauf eines Gesellschafts-, Speise- und Kaffeehauses.

Dasselbe befindet sich in einer lebhaften Mittelstadt des Königreichs Sachsen; es ist das vorzüglichste dortige Etablissement dieser Art und soll eingetretener Familienverhältnisse halber mit vollständigem Inventarium und Weinlager unter sehr vortheilhaften Bedingungen verkauft werden. Als Anzahlung werden 4000 Thlr. verlangt. Das Nähere Barfußgäßchen Nr. 3/235, 2. Etage.

## Hausverkauf.

Ein vor ungefähr 20 Jahren in gutem Geschmack erbautes Haus von 38 Ellen Fronte, an der Promenade gelegen, in ganz gutem baulichen Zustande, ist eingetretener Verhältnisse halber sofort für 7000 Thlr. zu verkaufen. Auskunft darüber ertheilt der Herr Advocat Pfotenbauer, Ritterstr. Nr. 706.

Zu verkaufen sind ein großer und kleiner Kleiderschrank, 2 Stellpulte und ein großer Ausziehetisch, so wie verschiedene alte Koffer: Ulrichsgasse Nr. 925.

Zu verkaufen ist ein junger starker Eiel, 1 1/2 Jahr alt. Das Nähere ist in Langenbergs Gute beim Hausknecht zu erfragen.

Zu verkaufen sind von heute an 4 Hühnerhunde, zwei jährige und zwei jährige, von sehr guter Race. Zu erfragen im Thüringer Hofe, Burgstraße Nr. 20.

Vortheilhaftes Anerbieten von circa 200 Bänden der besten und neuesten, noch ungebrauchten Ritter- und Räuber-Romane, welche sofort im Ganzen oder Einzelnen billig verkauft werden sollen. Näheres Sack, am Thomas-Kirchhof Nr. 10, 1 Treppe hoch.

Lager von rohem und gebleichtem englischen  
**Leinengarn und  
engl. Wollen-Kammgarn**  
von Emanuel & Sohn aus Bradford und Hamburg bei  
Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 15/422.

**Engl. Patent-Hanfzwirn,**

en gros.

C. A. Simon, Brühl Nr. 15/422.



**Engros - Lager**

von

**franz. Gesichts-Masken**

zu Fabrikpreisen bei

**Gebrüder Tecklenburg,**  
am Markte Nr. 15.

**Gebrüder Friedländer**

aus Berlin,

**Lampen- und Lackierwaren-Fabrik,**

beziehen die gegenwärtige Neujahrsmesse mit einem wohl assortirten Lager von Lampen jeder Art, auch einer ganz neuen Conservationslampe, Breter gemalt, chinesisch, palisander, mahagoni verziert, Bändmaschinen, Dampfwagen, Locomotive in jeder Sorten etc.; und versprechen bei bester Qualität die billigsten Preise.

Hiermit empfehle ich mein

**Teppich- und Teppichzeuglager,**

welches mit den neuesten und geschmackvollsten Mustern versehen ist, zu möglichst billigen Preisen.

Bruno Böcher,

Grimm. Straße, Löwenapotheke, 1. Etage.

**Dreyer & Co. in Hornburg**

empfehlen ihr Lager von Braunschweiger lackirten Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Stand: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 20.

Mein Lager von feinen und geringeren

**Carlsbader Toiletten,**

Nächtischen, Kofferchen, Zuckerkasten, Spielmarkenkästchen, wohlfeilen Kartenpressen etc., so wie von vorzüglich sauber gearbeiteten

**Reisszeugen für Architekten und Tischler,** dergleichen gute billigere Sorten, Reißbretter und andere Zeichenmaterialien, **Stahlschreibfedern** in besonders reichhaltiger Auswahl und zu ungewöhnlich billigen Preisen empfehle ich bestens.

Carl Schubert,

Grimma'sche Straße, der Salomonis-Apotheke gegenüber.

Das Lager meiner

**Hirschhorn-Porzellan-Fabrik,**

das Neueste und Geschmackvollste in diesem Artikel enthaltend, habe ich Herrn **Carl Göring in Leipzig** übergeben, woselbst die Gegenstände zu bedeutend verminderten **Fabrikpreisen** verkauft werden.

C. F. Kling in Dhrdruff.

**Lang et Facilides aus Plauen**

zeigen hierdurch ihren geehrten Geschäftsfreunden an, daß sie die jetzige Neujahrsmesse mit ihrem Lager weißer baumwollener Waaren und Stickereien nicht selbst beziehen, sondern dasselbe

**Herrn Adolph Meyer jun. in Leipzig,**  
Reichstraße Nr. 5/537, dem Salzgaschen gegenüber, in Commission gegeben haben.



**Franz Schramm,**

Bandagist und Verfertiger aller Arten Bruchbandagen und chirurgischer Maschinen, Halle'sche Straße Nr. 462,

in Leipzig,

empfehlte sein seit 1794 bestehendes Magazin; es enthält das Vorzüglichste in diesen Artikeln von ihm selbst in Stahl, Messing, Leder etc. bearbeitet.

Fast alle Arten selbstgezogener

**Garten-, Gemüse-, Blumen- und Feldsämereien,**

die einer Aufmerksamkeit zu empfehlen und bei Endesunterzeichnetem echt zu haben sind, wovon besonders unter seiner reichen Auswahl schöner und seltener Arten Blumensaamen ein ganz neues Sortiment großblumiger extra gefüllter Camilien, Rosen, Pyramiden- und Zwergbalsaminen, eins von der beliebten Zinnia elegans, desgl. eins seit einer langen Reihe von Jahren bekannter allerbesten engl. Sommer- Herbst- und Winter- Evkoy, extra gef. Röhr-, Pyramiden- und Zwergastern etc., welche sich mit gefüllten auszeichnen; über alles werden besondere Verzeichnisse ausgegeben bei

Carl Friedr. Rischel, Handelsgärtner in Leipzig, Quergasse Nr. 1246, sonst in Abnaundorf; sein Stand ist wie bisher während der Messe: Petersstraße Nr. 32, in Hohmanns Hofe.

**Das Bandagen-Magazin**

von

**Schindler & Löwe in Leipzig**

ist nach dem Markte in ein Gewölbe unter dem Rathshaus verlegt worden und empfiehlt sich aufs Neue zu gütigen Aufträgen, mit der Versicherung, alles anzubieten, um den Anforderungen der Zeit in jeder Hinsicht zu entsprechen.



**Besten Citron-Punsch-Extract,**

die Flasche für 1 Thlr., empfehlen

Gebrüder Tecklenburg, am Markte Nr. 15.

**Englisch Wollen-Strickgarn**

en gros

bei Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 15/422.

**Pariser seidene und halbseidene Schnürbänder**

empfang und empfiehlt A. E. Fuchs, sonst Kürsten.

**Lange Filet-Handschuhe**

empfehlte A. E. Fuchs, sonst Kürsten.

**Blätter-Tabake zu Cigarren,**

worunter 1839r Pfälzer Deckblatt, empfehlen

A. Munkelt & Comp., Petersstraße Nr. 8.

Louisd'or werden zu 5 Thlr. 16 Gr.,  
preussische Friedrichsd'or zu 5 Thlr.  
17 Gr. bei dem Wurstfabrikanten  
Gothilf Schafft

im Barfußgäßchen angenommen d. h. bei einem Einkauf von  
5 und mehren Thalern und zwar nach folgenden sehr billigen  
Preisen pro Pfd.:

feinste und beste Cervelatwurst 8 Gr., mittel 6 Gr., beste  
Zungenwurst 6 Gr., Fleischwurst 5 Gr., Leberwurst 6 Gr.,  
Trüffelwurst 7 Gr., Sülzwurst, ganz extra, 5 Gr., Sülz-  
wurst wie gewöhnlich 4 Gr., ganz ausgezeichnet schöner  
Spick-Speck, welcher gar nicht reißt, 5½ Gr., ganz durch-  
wachsenes Bauchfleisch 4½ Gr., Hinter-Schinken 5 Gr.,  
Vorder-Schinken 4½ Gr., echte Frankfurter Würstchen à Paar  
3 Gr., Jauersche Würstchen à Stück 1½ Gr., Knackwürst-  
chen, größer wie gewöhnlich mit und ohne Knoblauch, à Paar  
2 Gr. und geräucherter Schweinekamm 4½ Gr.

Die  
franz., englische und deutsche  
Teppich-Niederlage.

Markt, Ecke der Petersstraße, erste Etage,  
empfehl

englische und französische feine Glanzkattune  
und Borduren, echtfarbige Toiles de Jouy,  
Kattun, Wagenfutter, alle Sorten ein- und  
zweifarbige baumwollene, halbwollene, wollene  
und halbseidene Damaste, feinste französische  
Pelusche, (Belours d'Utrecht), Moreens,  
Lastings, glatte und faconirte Koffhaarzeuge,  
Satins d'Amérique, gestickte weiße Mouffeline  
zu Vorhängen, weiße und gedruckte Fenster-  
Rouleaurzeuge und abgepaßte Fenster-Rouleaur,  
alle Sorten Tischdecken und Vorlege-Teppiche,  
Bettdecken, Fußbänke, Reisetaschen zu festen,  
aber den billigsten Preisen.

Freunden der Gesundheit, Be-  
quemlichkeit und Billigkeit

werden Haus- und Schlaftröcke aller Gattungen em-  
pfohlen. Gleichzeitig wünscht ein vergnügtes Neujahr der  
für das Wohl seiner Kunden bedachte Berliner in der alten  
Baage am Markte.

Johanne Elisabeth Schafft aus Gotha

empfehl sich ihren werthen Abnehmern mit den besten Braun-  
schweiger und Gothaer Cervelat-, sowohl ganz fein-, wie auch  
grobgewiegten, feinen Leber-, Trüffel-, Blut-, Sülz- und  
Zungenwürsten, kleinen Knackwürstchen mit und ohne Scha-  
lotten, auch echten Frankfurter Würstchen, schönen Gothaer  
und westphälischen Schinken zu jeder Größe, ganz gutem  
Spickspeck, durchwachsenem Schweinefleisch, schönen Dachs-  
zungen und echten pommerischen Gänsebrüsten und Keulen,  
so wie Bajonner Schinken von 2 bis 3 Pfund ohne Bein,  
Schinkenwurst, gepökelten Schweinsknocheln und großen  
Stücken zum Braten. Diese Artikel sind alle ganz gut und  
haltbar, auch werden die Preise so billig als möglich gestellt.  
Stand und Niederlage sind wie immer im Thomassgäßchen,  
dem Bäcker gegenüber, im Hause des Herrn Samsal No. 6,  
Nr. 6.

**Spott billig.**

Prachtvolle doppelte Theaterperspective 1 Thlr. 12 Gr. bis  
3 Thlr., eleganteste Vornetten 20 Gr. bis 1 Thlr. 8 Gr.,  
feinste Stahl-, Horn- und Neusilberbrillen für Herren und  
Damen, mit guten Gläsern in allen Nummern, 18 Gr. bis  
1 Thlr.: Reichsstraße Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hofe  
schrag über.

Kauszuleihen sind gegen ganz gute Rittergutshypo-  
theken 10 bis 15000 Thlr. Conv.-Geld.

Leipzig, den 2. Januar 1840.

Nr. 66/318 im Brühle, pr. D. Adv. Hansen.

\* Wer eine noch in gutem Stande befindliche

Wattenmaschine

zu verkaufen hat, melde sich bis Sonntag bei Herrn Warsch-  
neck im goldenen Siebe in der Halle'schen Gasse.

Zu kaufen gesucht wird ein Schreibtisch. Bei Herren  
Weidenhammer & Gebhardt, Peterstraße das Nähere.

Zu kaufen gesucht wird eine alte Hobelbank mit allem  
Zubehör.

A. Siegel vor dem Hintertore, Reudrigger Gasse.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher eine gute Hand  
schreibt, zu sofortigem Antritte durch den Adv. Klippi.

Gesuch. Zwei gute Cigarrenarbeiter können sofort dauernde  
Arbeit finden. Näheres Glockenstr. Nr. 3, bei G. M. E. Schäffer.

Gesucht wird eine gute Cigarrenarbeiterin: Antonstraße  
Nr. 1502.

Gesucht wird in ein wohlrenommiertes Puzgeschäft einer  
Residenzstadt Sachsens, eine in allen Zweigen desselben  
routinirte Demoiselle. Das Nähere ist zu erfahren Ritter-  
straße Nr. 26/701.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, welches gut kochen kann,  
erhält unter Beibringung guter Zeugnisse sofort einen Dienst  
in Nr. 1096, neue Straße, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen: Burgstraße  
Nr. 147, 4 Treppen hoch.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen: Gartenstraße  
Nr. 9, 3 Treppen.

Gesucht werden eingetretener Krankheit halber zu sofor-  
tigem Antritte eine perfecte Köchin und ein Hausmädchen.  
Näheres bei Madame Kühn am Gottesacker Nr. 1262  
parterre.

\* Sollte ein auswärtiges Haus gefonnen sein, einem hie-  
sigen routinirten Kaufmanne ein Commissionlager zu über-  
lassen, so bittet man geneigte Adressen unter der Schiffe  
J. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, 15 Jahre alt,  
sucht ein Unterkommen als Laufbursche oder dergleichen. Das  
Nähere erfährt man: Universitätsstraße Nr. 6 parterre.

Gesuch. Ein junger Mensch, 19 Jahre alt, welcher seit  
vier Jahren in einer juristischen Expedition gearbeitet und  
gegenwärtig noch in derselben angestellt ist, wünscht unter  
bescheidenen Ansprüchen eine derartige Anstellung. Das  
Nähere hierüber sagt Herr Beck im Plauenschen Hofe,  
1 Treppe hoch.

Gesuch. Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen ver-  
sehen, wünscht jezt oder zum 1. Februar eine Stelle als  
Ladenmädchen. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre  
Adressen unter A. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesuch.** Ein ordentliches Dienstmädchen, wo möglich vom Lande, kann zum 1. Febr. ein gutes Unterkommen finden. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 622 parterre.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Dienstmädchen: Frankfurter Straße, im Dürr'schen Hause, im Hofe rechts, 1 Treppe hoch.

**Gesuch.** Ein gebildetes Frauenzimmer, welches längere Zeit in einer achtbaren Familie zur Zufriedenheit seiner Principalität conditionirt hat, sucht eine weitere Stelle, um entweder der Hausfrau beizustehen, oder die Aufsicht der Kinder zu führen. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter den Buchstaben J. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesuch.** Ein Frauenzimmer, welches längere Zeit als Wirthschafterin in großen Gasthöfen gedient hat und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht jetzt oder zu Ostern eine anderweitige Anstellung. Hierauf Reflectirende werden höflichst ersucht, ihre Adresse unter W. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesuch.** Ein Mädchen von hier, welches hier schon in Diensten gestanden und über ihr früheres Wohlverhalten Zeugnisse überreichen kann, sucht wieder als Jungemagd oder zur Verrichtung häuslicher Arbeiten ein baldiges Unterkommen. Das Nähere ist in der Reichstraße Nr. 541, 2 Treppen, zu erfragen.

**Gesuch.** Ein einzelner Herr sucht ein meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach und Bett im jährlichen Miethzins von 20 bis 22 Thlr. Gefällige Adressen unter der Chiffre A. S. wolle man in der Musikalienhandlung des Herrn G. Schubert, Nicolaisstraße Nr. 45/560 abgeben.

\* Ein gebildetes Frauenzimmer wünscht so bald als möglich bei einer achtbaren Familie in Logis und Kost zu treten. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse unter den Buchstaben A. W. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird in der Stadt zu Ostern oder Johanni dieses Jahres ein Parterrelocal zu einer Schwanknahrung und einer Innungsherberge, von einem sichern und reellen Pächter durch das  
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu miethen gesucht wird eine geräumige, trockne, in der Petersstraße, in der Nähe des Marktes gelegene Niederlage, welche sogleich oder zum 1. April bezogen werden kann. Näheres bei Weidenhammer & Gebhardt.

Zu miethen gesucht wird Ostern d. J. ein Familienlogis, bestehend aus 2-3 Stuben nebst Zubehör, am Liebsten in der Grimma'schen oder Petersvorstadt. Wer selbiges abzulassen, beliebe sich zu melden bei Herrn Glöckner, Grimm. Steinweg Nr. 1292.

Zu pachten und zu Ostern zu beziehen wird eine Gastwirthschaft gesucht in der Stadt, Gerbergasse, auch in dem Umkreise von Leipzig, wo man sich des Besuches der Leipziger zu erfreuen hat. Adressen bittet man abzugeben Thomaskirchhof Nr. 17/103, 4 Treppen.

**Vermietung.** Das sehr geräumige Verkaufslocal in Frankfurt a. d. O., welches die Herren Gustavus & Eduard Gumpel aus Hamburg seit 14 Jahren inne gehabt haben ist von nächster Reminiscere-Messe an ganz oder theilweise zu vermieten. Auskunft hierüber zu ertheilen haben die Herren K. & A. Bendix in Leipzig gefälligst übernommen.

**Vermietung.** Zu einem Comptoir, Waarenlager oder einer Expedition ist im goldenen oder blauen Sterne in der Hainstraße Nr. 345 ein Local in der ersten Etage des Hintergebäudes zu vermieten durch  
D. Wilhelmi.

**Vermietung.** Das kleine Tuchwölbe Nr. 11, im Hofe der großen Feuerkugel ist sofort zu vermieten. Das Nähere ist beim Hausmanne daselbst zu erfragen.

**Vermietung.** Ein Logis, 1 Treppe, steht leer zum Beziehen: Preußergäßchen Nr. 42.

Zu vermieten ist Familienverhältnisse halber ein kleines Logis, mit der Aussicht in Reimers Garten, und sogleich zu beziehen. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 952.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles, Aussicht auf den Markt: Königsbaus bei Ed. Kolb.

Zu vermieten ist ein Stübchen: im Brühl Nr. 21/513.

Zu vermieten ist ein mittleres Logis, was sogleich bezogen werden kann: im Sporergäßchen Nr. 3/83.

Zu vermieten ist von Ostern 1840 an die 2. Etage des Hintergebäudes in der Marie auf dem Neumarkte Nr. 607/42 durch  
D. Wilhelmi.

Zu vermieten sind 2 gut eingerichtete Familienlogis im Preise von 52 und 56 Thlrn. Vor dem Grimma'schen Thore in der Antonstraße linker Hand im ersten Hause zu erfragen.

## Zu vermieten

ist in bester Meslage eine Treppe hoch ein geräumiges und schönes Local zu einem Waarenlager oder Comptoir. Nähere Nachweisungen ertheilt Herr Johann George Schmidt.

## Anzeige.

Sonnabend, den vierten Januar 1840,  
musikalisch-improvisatorische Abendunterhaltung

von  
Caroline Leonhardt-Lyfer

(im kleinen Saale der Buchhändlerbörse).  
Anfang 7 Uhr Abends.

Familienbillets für vier und mehre Personen sind in der Musikalienhandlung des Herrn Kistner, so wie bei dem Herrn Castellan der Buchhändlerbörse für 12 Groschen (à Person) zu erhalten, ein einzelnes Billet kostet 16 Groschen, Abends an der Casse ist das Entree à Person 1 Thaler.

## Concert auf Klassigs Kaffeehaufe.

Da diese Messe, nicht wie es früher geschah, täglich Musik bei mir stattfindet, so wird, um dem musikliebenden Publicum einen genussreichen Abend zu verschaffen, das vereinigte Stadtmusikchor heute Abend, den 3. Januar, ein Concert bei mir halten, welches sich durch die Wahl der beliebtesten Musikstücke auszeichnen wird. Der Anfang ist 7 Uhr. Entree nach Belieben.

G. Klassig, Cafétier, Katharinenstraße Nr. 6/394.

Während der Messe wird außer meinem täglichen table d'hôte 41 Uhr, auch des Mittags von 12 Uhr an, so wie jeden Abend à la carte gespeist. Gute reine Weine, so wie verschiedene Sorten Biere, unter diesen echt bairisches aus der Kurz'schen Brauerei zu Nürnberg, so wie Dresdner Waldschlößchenbier u., kann ich bestens empfehlen und bitte ein geehrtes Publicum, mich recht zahlreich zu beehren.

G. Klassig, Cafétier, Katharinenstraße Nr. 6/394.

## Bekanntmachung.

Außer dem so beliebten Waldschlößchenbiere verzapfe ich von heute an auch das sogenannte neubaierische Bier, das Seidel mit 1 Gr.; auch wird heute Abend 7 Uhr eine angenehme Abendunterhaltung stattfinden. Ich bitte um gütigen Besuch.  
E. G. Kossmehl im Heilbrunnen.

Heute, Freitag den 3. Januar,  
Concert im Café national.

Anfang 7 Uhr.

E. Göld.

## Ankündigung.

Heute Abend werden die Gebrüder Dengg aus dem Bitterthale die Ehre haben, sich in Jänichens Kaffeegarten hören zu lassen. Anfang 7½ Uhr. Entree 2 Gr.

## Ankündigung.

Morgen, Sonnabend, den 4. d. M., werden die Gebrüder Dengg aus dem Bitterthale die Ehre haben, sich auch auf der großen Funkenburg hören zu lassen. Anfang 7½ Uhr. Entree 2 Gr.

## Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir statt findenden Concerte, wobei warmes Abendessen portionenweis, ladet ergebenst ein vermitw. Becker auf der großen Funkenburg.

Einladung. Heute, den 3. Januar, ladet zum Schlachtfeste ergebenst ein J. G. Henze in Reichels Garten.

Gute Bouillon giebt es jeden Morgen, und Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln jeden Abend bei C. A. Radelli, Neumarkt.

\* Heute Abend Schweinsknochen mit Sauerkraut und Meerrettig bei Carl Paul Burgstraße Nr. 6.

\* Montag, den 6. Januar, früh 10 Uhr ist Versammlung der Nachbarschaft der Marienvorstadt.

## Retour-Gelegenheit nach Frankf. a/M.

Sonntag, den 4. Januar, geht ein bequemer Wagen dahin ab Das Nähere auf der Hainstraße, im gold. Hahne, bei J. G. Werner.

Verloren wurde das Untertheil von einem Petschaste mit gelbem Steine, und ist gegen 12 Gr. Belohnung abzugeben bei Ed. Kolb im Königshause.

Verloren wurde eine kleine Kupferplatte, mit dem Namen des Eigenthümers, und ist gegen angemessene Belohnung abzugeben bei C. D. Löschner, Kochs Hof am Markte.

Verloren wurde am 1. d. M. Abends vom Schützenhause auf der Promenade nach dem Halle'schen Pfortchen ein Stricktui in Form eines Pfeils. Der Finder erhält bei Zurückgabe eine angemessene Belohnung in Nr. 1090, parterre links.

Verloren wurde von einem armen Mädchen am Neujahrstage ein Umschlagetuch, welches roth mit grünen Muscheln war. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, selbiges gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 16/365, in der obersten Etage vorn heraus, abzugeben.

Verloren wurde im Decbr. v. J. eine rothe Briestaiche mit einem Concessionschein vom Lohnkutscher Dertel von Coemnitz. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung beim Hausknecht im Rosenkranze abzugeben.

\* Vertauscht wurde im letzten Abonnementconcert in der Garderobe des linken Corridors eine vorzüglich starke dunkle Boa mit einer schwächern geringern. Die Eigenthümerin der letztern wird ersucht, sie gegen Rückgabe der erstern in Empfang nehmen zu lassen Windmühlengasse Nr. 884.

Vertauscht wurde den 1. Januar auf dem Gewandhause ein fast noch neuer Filzbut gegen einen dergleichen; um dessen Umtausch man bittet auf der Johannisgasse Nr. 1316, 1 Treppe.

## Zwei Louisd'or Belohnung.

Verloren wurde am 1. Januar gegen Abend auf dem Wege durch die Katharinenstraße, Raschmarkt nach dem Gewandhause eine goldene Damen-Epindelrube mit silbernem Faq.-Zifferblatt und emailirter Rückseite. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen 2 Louisd'or Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 6/538, im Gewölbe der Herren Rehger & de Bary von Barmen.

\* \* \* Am Weihnachtsabend ist ein Palmenstock mit gebogenem Horngriffe und dem Namen des Eigenthümers auf einem silbernen Plättchen irgendwo zurückgelassen, um dessen Rückgabe an den Hausmann in der Marie (Neumarkt Nr. 607/42) gegen einen Thaler Belohnung gebeten wird.

\* Man versteht die Annonce in Nr. 1 dieses Bl., Seite 7, doch auch recht? Nämlich daß ich keine Geschenke, noch un-erlaubte Besuche annehme. Fr. verw. Schacher.

Gefunden wurde im Theater ein Beutel mit Geld, und kann in Empfang genommen werden in der Casse daselbst.

Gefunden wurde am 28. December v. J. ein Brief, worin sich 2 Stück Ducaten befinden. Der Eigenthümer kann solchen gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei dem Appellationsgerichts-Boien Sachse im neuen Postgebäude.

## Erwiderung.

Es haben die Herren Böhme & Comp. aus Aufsig aus Gründen, die Jeder erkennen wird, sich beikommen lassen, im Tageblatte bekannt zu machen, daß der Fall vorläge, ich (denn Niemand anders kann gemeint sein, da nur ich 14 Gr. 2 Pf. für den Scheffel Kohlen nehme) habe die von Herrn Joh. Frd. P'hermet in Magdeburg in Commission habende Braunkohle für eine von ihnen unter dem Namen Patentkohle führende Kohle unter gleicher Benennung ausbezogen und verkauft, und damit das geehrte Publicum zu täuschen beabsichtigt.

Ich halte es für meine Schuldigkeit, darauf zu entgegnen, daß ich meine Kohle unter keinem andern Namen als beste Schönfelder Braunkohle offerirt und verkauft habe; daher ich die Herren Böhme & Comp., sowohl wegen dieser Anschuldigung als wegen der in jener Annonce befindlichen Injurie, gerichtlich belangen werde.

Zur Beruhigung des geehrten Publicums halte ich aber noch zu bemerken für nöthig, daß sachkundige Männer meine Kohle der sogenannten Patentkohle weit vorzogen, indem der letztere auszeichnende und von den Herren Böhme und Comp. gerühmte Pechglanz ungewöhnlich viel Ruß erzeugt, die Kohle selbst aber nicht mehr Heizstoff besitzt, als die meinige. Otto Frch. Küynel.

Aufforderung. Alle diejenigen, welche an dem Nachlasse der jüngst allhier verstorbenen Frau Marie Elisabeth verw. Hauck, geb. Schneider, Forderungen zu machen oder Zahlungen zu leisten haben, werden hiermit aufgefordert, sich unverweilt, resp. in frankirten Briefen, bei Unterzeichnetem zu melden. Leipzig, den 30. December 1839.

Adv. Gustav Noack (in 26/701),  
im Auftrage der Erben.

## Bekanntmachung.

Meine 64jährige Function als unbesoldeter Stadtrath hat mit dem heutigen Tage gesetzlich und eigenwillig geendet. Demnach bitte ich alle hiesige Einwohner, mich nun wieder mit meinem simplen Namen zu benennen.

Leipzig, den 2. Januar 1840.

R. J. Salomon.

\* Freitag den 3. Januar 48 Uhr.  
Balletmeister Terwig.

### Dringende Bitte.

Viele der warmen Verehrer unseres Felix Mendelssohn-Bartholdy, welche seinen zuletzt componirten 114. Ps. nur einmal zu hören Gelegenheit fanden, wünschen sehnlichst, daß es der Direction des großen Concerts gefallen möge, nicht bloß jenes Meisterwerk recht bald wieder zur Auffüh-

rung zu bringen, sondern auch zugleich den nicht minder trefflichen 42. Ps., um zwischen beiden eine Parallele ziehen zu können. Man ist überzeugt, daß dadurch auch der Wunsch sämmtlicher Abonnenten des großen Concerts ausgesprochen werde.

Heute Morgen 2½ Uhr wurde meine gute Frau, Pauline geb. Keil, zwar schwer doch glücklich von einem gesunden Mädchen entbunden. Leipzig, den 2. Januar 1840.  
Julius Meißner.

## Thorzettel vom 2. Januar.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Bahuthor.** (Den 1. Januar 1840 Abends 46 Uhr.) Herren Stud. v. Deubner u. Balzer, v. hier, v. Dresden u. Meissen zurück. Hr. Fabr. Kunze u. Schneider, v. Mühlberg, im Elephanten. Herr Schneidermstr. Schulze, v. Cosdorf, im Schwane. Hr. Gerber Wdikel, von Riesa, in Nr. 713. Hr. Pölsch, Döbhu, von Gablonz, unbest. Hr. Pölsch, Salomon u. Jung, v. Dresden, im bl. Fichte u. gold. Stebe. Hr. Stud. v. Houwald, Hr. Oberleut. von Leonhardi, Herr Kfm. Seifert, Alles Hirsch u. Wipleben, u. Hr. Fabr. Ernst, v. hier, von Dresden zurück. Hr. Literat Burmeister, von Dresden, unbest. Hr. v. Chapuleky, v. Stuttgart, bei Kfm. Trefft. Hr. D. Feller u. Hr. Adv. Kori, v. hier, v. Dresden zurück.

**Halle'sches Thor.** Auf der Berliner Post 46 Uhr: Hr. Kf. Schwedt, Jzke u. Bibeau, v. Wittenberg, Gräfenhainichen u. Berlin, im gold. Horne, schw. Kreuze u. unbest. Auf der Magdeburger Eilpost 40 Uhr: Hr. Kfm. Raschhorn, v. Halle, Hr. Bau-Conducteur Schwarz, v. Magdeburg, und Hr. Cand. Gerlach, v. Berlin, unbest. und Hr. Kf. Perichelm, Cohn u. Friedenthal, von Magdeburg, in Nr. 435, 538 u. 740. Hr. Kfm. Busch, v. Schwerin, im Bode. Hr. Kf. Delbonco, Levisohn, Levi, Behrend u. Ruben, v. Hamburg, unbest. in Nr. 455, bei M. Günther, im Sonnenweiser u. in Nr. 450.

**Frankfurter Thor.** Hr. Pölsch, Faustlich, Stumpf und Pöhle, von Melperts u. Erfurt, bei Schwarz, Spargis u. unbest. Auf dem Frankfurter Packwagen um 3 Uhr: Hr. Kaufm. Koch, von hier, von Weimar zurück, u. Hr. Kfm. Suwaldsk, v. Dietendorf, im Blumenb.

**Zeiger Thor.** Hr. Fabr. Stetzel u. Müller, v. Lichtenstein u. Ober-Grünig, im weißen Adler u. in den 3 Rosen. Hr. Kaufmann Albrecht, v. Zeitz, im Blumenberge.

**Hospitalthor.** Hr. Fabr. Naundorf, u. Werdau, im g. Anker. Auf der Chemnitzer Journallere um 6 Uhr: Hr. Kf. Müller und Jrmischer, u. Hr. Fabr. Martin, v. Chemnitz, im Blumenb., v. Felschler u. im Rosenfranze, Hr. Kfm. Meyer, von Penig, in Nr. 17, und Hr. Prof. Richter, v. Dresden, in Nr. 5.

**Dresdner Thor.** Die Dresdner Nachts-Eilpost.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Bahuthor.** (Den 2. Januar, Vormittags 11 Uhr.) Herr Act. Ulrich u. Hr. Cand. Pörnig, v. hier, v. Wurzen zurück. Herr D. Baumann, v. Trebsen, unbest. Hr. Kfm. Berger, v. Döbhu, im H. Fürtencolleg. Dem. Füllgrub, v. Naundorf, bei D. Pöhle. Herr Rittergutbes. v. Schönberg, v. Bornitz, Hr. Apoth. Keilhau, v. Palskeviß, Hr. Kf. Klaußig u. Löwe u. Mad. Schumann, v. Döbhu, Hr. Scheite, Lehrer v. Wisenfels, Hr. Pknt. v. Paaden, v. Berlin, Hr. Fdler Schöne, v. Krottendorf, u. Hr. Kfm. Lämmler, v. Ebersfeld unbest. Hr. M. Richter, v. hier, v. Leutewitz zurück. Hr. Reg.-Rath Wendi, v. Dresden, im Blumenb. Hr. Fabr. Bödel, v. Nieder-Gunnerdorf, in Hansens Hause. Hr. Commis Franke, v. Slogau. Hr. Wandler Schmidt, v. Dresden, Hr. Kf. Leipziger u. Gradenwitz, von Warschau u. Breslau, u. Hr. Maurerstr. Kegerbauer, aus Ungarn, unbest. Hr. Stud. Demmler, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Durchl. der Prinz Wilhelm v. Dessau, im Hotel de Pologne.

**Halle'sches Thor.** Auf der Magdeburger Eilpost um 7 Uhr: Dem. Schönflug, von Gr. Slogau, pass. durch, Hr. Kfm. Lase und Hr. Stud. Sachs u. Rothenberg, v. Halle, unbest., Hr. Kaufleute Gbde u. Friedheim, v. Alstedden u. Magdeburg, in Nr. 747 u. 510, und Hr. Pölsch, Stenger, v. hier, v. Magdeburg zurück. Hr. Kf. Landauer u. Paade, v. Frankf. a. M. u. Brechna, im H. de Bav. u. bei Robr. Hr. Lieut. Pölsch, v. Delitzsch, bei Schmidt. Hr. Commis Volkmar, v. Berlin, im H. de Bav. Hr. Pölsch, Thiele u. Sadowitz, v. Koflau u. Sangerhausen, unbest. Hr. Kfm. Jacoby, v. Ragnitz, in Nr. 515. Hr. Pölsch, Leonhardt, v. Zeitz, bei Müller.

**Frankfurter Thor.** Hr. Kfm. Berthold, v. Kofleben, im Thür. Hofe. Hr. Pölsch, Brüß, v. Merseburg, in Nr. 702. Auf der Merseburger Post 10 Uhr: Hr. Kf. Krüger u. Hornung, v. hier, von Merseburg u. Frankenhäuser zurück, Hr. Pölsch, Weglar, von Sangerhausen, bei Wilhelm, u. Hr. Kfm. Müller, v. Sebesten, im grünen Schilde.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Die Magdeburger Packpost 11 Uhr. Herren Kf. Schmidt u. Pölsch, v. Sangerhausen u. Bitterfeld, in Nr. 436 und bei Degen. Mad. Sonnenthal, v. Zeitz, im bl. Fichte, Herr Commis Herzheim u. Hr. Kfm. Löwenheim, von Zeitz, in Nr. 45 u. 46. Hr. Pölsch, Eichengrün, v. Wettin, bei Voigt, Hr. Reg.-Ref. Nistel, u. Hr. Buchhldr. Hugo, v. Berlin, unbestimmt.

**Frankfurter Thor.** Hr. Pölsch, Gräfe u. Greiner, von Hobe Mölsen, in den 3 Lilien. Hr. Commis Kiebold u. Hr. Pölsch, Pulvermacher, v. Naumburg, bei Claus u. im Schw. Bode.

**Zeiger Thor.** Hr. Kf. Metzger u. Schüg, u. Mad. Bauer, v. Zeitz, unbest. Hr. Commis Pechla, v. hier, v. Zeitz zurück. Hr. Kfm. Carius, v. Zeitz, im Rosenfranze. Die Coburger Diligence 12 Uhr. Hr. Fabr. H. u. Naumbach, v. Altenburg, in Nr. 113.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journallere 12 Uhr: Frau. von Buttberg u. Alles Frankenberg, Schickfuß u. Köler, v. Altenburg, im gold. Hute, Hr. Stud. Ditsch u. Hr. Kfm. Martin, v. hier, von Altenburg zurück. Hr. Pölsch, Kupsch, v. Zeitzfeld, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Hr. Kfm. Müller, v. Bremen, im Hotel de Saxe. Hr. Pölsch, Kapler, von Halle, bei Nagel. Auf der Eölnner Eilpost 4 Uhr: Hr. Kf. Meiner u. Meyer, v. Delitzsch u. Frankfurta. M., pass. durch u. unbest., u. Hr. Commis Lange, v. Kachen, im Blumenb. Hr. Kaufm. Cohn und Hr. Commis Ranbaum, von Dessau, in Nr. 740 und unbest. Auf der Berliner Eilpost 45 Uhr: Hr. D. Sintenis, v. hier, v. Wittenberg zurück, Hr. Kfm. Melville und Hr. Exped. Simpson, von Petersburg, Hr. Secret. Effendy, von Berlin, unbest., Hr. Kf. Moser, Löwenberg, Waswig u. Bernkamm, von Berlin u. Mitau, in Nr. 429, im H. de Pol. u. bei Freigang. Hr. Kf. Bindus u. Bernheim, u. Hr. Casetier Dehmichen, v. Halle, im Schw. Kreuze in Nr. 794 u. unbestimmt.

**Frankfurter Thor.** Hr. Pölsch, Eberling, von Schoafstädt, in der g. Krone. Hr. Kfm. Strickrodt, v. Rudolstadt, bei Spreer. Auf der Frankfurter Eilpost 4 Uhr: Hr. Lieut. v. Rothkirch-Trach, von Potsdam, u. Hr. Kf. Kleemann u. Kaiser, v. Schweinfurt u. Hamburg, pass. durch, Hr. Böth, v. Kleingertach, unbest., Hr. Professor Feilachon, v. Et. Pons, u. Hr. Cand. Wild, v. Montclair, im H. de Bav. Hr. Kfm. Rauchfuß u. Hr. Uhrm. Thormann, v. Naumburg, im Adler.

**Zeiger Thor.** Hr. Kf. Schwenker, Grant, Winkler, Christoph, Bruhm u. Welspflug, v. Gera, in Nr. 338, 594 u. unbest. Hr. Grim.-Assess. Jani, Hr. Gerber Plarrer, Hr. Kürschner Pauli, Hr. Apoth. Ruhland u. Hr. Ober-Baumstr. Schürschuh, v. Gera, unbest. Dem. D'Keilly, v. Gera, in Kuerbachs Hofe.

**Hospitalthor.** Hr. Superint. v. Zobel, v. Borna, unbest. Hr. Pölsch, Freitag, v. Rothentirchen, in Nr. 799.

Druck und Verlag von G. Polj.